

Inhalt

I. ZWEI FÄLLE VON ÄHNLICHKEIT | 9

II. PARADOXE FIGURATION EINES IMPORTES:
AMOK UND *SCHOOL SHOOTINGS* | 17

School shootings – Versuch eine Defintion | 36

III. MEDIALE EPIDEMIEN – FORMEN DER AUSBREITUNG | 49

IV. EIN BEGINN, ABER KEIN URSPRUNG: WHITMAN,
COLUMBINE UND DIE GESCHICHTE DER
SCHOOL SHOOTINGS | 79

V. SICHTBARKEITEN – DIE HYSTERIE DES
SCHOOL SHOOTERS | 95

Beim Betreten der Bühne | 115

VI. DAS REALE UND DAS IMAGINÄRE:
FREUD, RANCIÈRE UND DIE ENTDECKUNG DES
UNBEWUSSTEN | 141

Mein Video-Ich – MY SUICIDE | 162

VII. DIE AUFTEILUNG DES SINNLICHEN UND
DAS PARADOX DER KUNST | 177

Die mögliche Erfüllung der romantischen Poetik:
der Kinematograph | 198

Die Wahrheit der Fiktion und das Bild des Sozialen | 210

Der Raum des Sozialen und des Medialen – Wenn Elefanten
Amok laufen | 221

Unreine Bilder: BEN X | 249

VIII. EINE KURZE GESCHICHTE DER KORRELATION –
FILMGESCHICHTE UND DIE GESCHICHTE DER
SCHOOL SHOOTINGS | 261

Bildökonomien | 261

Die Ungleichzeitigkeiten des Kinos | 286

IX. SCHULE ALS BILDRAUM | 305

Muster des Konsens: BLACKBOARD JUNGLE und
THE DELINQUENTS | 318

Muster des Dissens – Die Teenpics seit den 1960er Jahren | 324

X. DIE NEUKONFIGURATION DES SOZIALEN:
SCHOOL SHOOTER UND DIE FUNKTION DER KUNST | 359

XI. DER KÖRPER DES *SCHOOL SHOOTERS* | 373

XII. DIE BEWEGUNG VON INSZENIERUNG UND
SELBSTINSZENIERUNG | 391

XIII. SHOOT-OUT | 403

LITERATUR | 407

FILME | 423

LISTE DER BESPROCHENEN FÄLLE | 427